



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

1381 /AB

13. Mai 2009

zu 1348 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2200/0055-I/2/c/2009

Wien, am 13. Mai 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schwentner, Freundinnen und Freunde haben am 13. März 2009 unter der Zahl 1348/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „den Frauenanteil in höherwertigen Verwendungen (Funktionen)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 7:

Es wird auf die Beantwortung der PA 1343/J durch die Bundesministerin für Frauen und öffentlicher Dienst verwiesen.

Zu den Fragen 4 und 12:

Es gab keine Fälle, in denen eine Bewerberin und ein Bewerber gleich qualifiziert waren.

Zu den Fragen 5, 10 und 11:

Im Bereich der BM.I-Zentralleitung wurden im Jahr 2007 10 Funktionen/Verwendungen und im Jahr 2008 16 Funktionen/Verwendungen gem. Bundesministeriengesetz besetzt.

Für die 10 Funktionen/Verwendungen (2007) haben sich insgesamt 11 männliche und 8 weibliche Bedienstete beworben. Bestellt wurden 5 männliche und 5 weibliche Erstgereichte. Für die 16 Funktionen/Verwendungen (2008) haben sich insgesamt 83 männliche und 16 weibliche Bedienstete beworben. Bestellt wurden 12 männliche und 4 weibliche Erstgereichte.

Zu Frage 6:

In Anbetracht der Komplexität und Vielschichtigkeit der Fortbildungsstruktur des Innenressorts und der in diesem Zusammenhang maßgeblichen organisatorischen bzw. strukturellen Rahmenbedingungen, der unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse im Sinne der für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen allgemein gebotenen Bedarfs- und Zielgruppenorientierung, aber auch der allgemeinen Zielgruppengröße von mehr als 30.000 Bediensteten und der sich dadurch ergebenden verwaltungsökonomischen Zwänge, werden unter Bedachtnahme auf die gebotenen Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns keine durchgehenden Aufzeichnungen in der geforderten Erfassungsbreite bzw. Gliederungstiefe geführt.

Einzelne Segmente des sehr breit gefächerten Feldes der berufsbegleitenden Fortbildung im Innenressort stellen sich wie folgt dar:

Fortbildungen im Rahmen des Seminarkatalogs der Sicherheitsakademie (.SIAK)

	2007	2008
Anzahl der Teilnehmer/-innen:	819	813
davon weiblich	158 (= 19,3%)	153 (= 18,8%)

Maßnahmen im Rahmen der Führungskräfteausbildung

	2007	2008
Anzahl der Teilnehmer/-innen:	111	59
davon weiblich	17 (= 15,3%)	8 (= 13,6%)

Maßnahmen im Rahmen der Verwaltungsmanagement-Lehrgänge

	2007	2008
Anzahl der Teilnehmer/-innen:	100	122
davon weiblich	58 (= 58,0%)	74 (= 60,7%)

Maßnahmen im Rahmen der Fremdsprachenausbildung

	2007	2008
Anzahl der Teilnehmer/-innen:	296	306
davon weiblich	49 (= 16,6%)	56 (= 18,3%)

Zu den Fragen 8 und 9:

Die Besetzungsvorschläge enthielten nur Bewerber/innen, die zumindest die Formalerfordernisse erfüllten. 2007 haben sich bei 4 bzw. 2008 bei 9 Verwendungen/Funktionen keine Frauen beworben. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes wurden sämtliche eingelangten Bewerbungen von Frauen bei der Personalauswahl berücksichtigt.

Zu Frage 13:

Besonderes Augenmerk wurde und wird auf die entsprechenden Formulierungen bei den Texten der Ausschreibungen bzw. Interessenten/innensuchen gelegt.

Mit Rundschreiben vom 24. April 2007, Zahl BMI-PA1800/0020-I/2/c/2007 wurde auf die Notwendigkeit des geschlechtergerechten Sprachgebrauches hingewiesen und ein Leitfaden für geschlechtsneutrale Schreibweise erstellt, der im Intranet abgerufen werden kann.

Zu Frage 14:

Im Rahmen des eingerichteten Mentoring, welches insbesondere den Wiedereinstieg von Frauen in den Dienstbetrieb nach Mutterschaftskarenz erleichtern soll, ist die Karriereplanung der Mentees ein diesbezüglicher Themeninhalt.

Zu Frage 15:

Bundes-Gleichbehandlungsgesetz und Frauenförderungsplan sind bereits seit Jahren Bestandteil der Grundausbildungslehrgänge für den Exekutivdienst sowie der Grundausbildungslehrgänge für den allgemeinen Verwaltungsdienst.

Weiters werden die entsprechenden Inhalte unter Einbindung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen im Rahmen der Verwaltungsmanagement-Lehrgänge behandelt.

Zu Frage 16:

Die Besetzung von Verwendungen/Funktionen (im Exekutivdienst bei den Landespolizeikommanden und dem Bildungszentrum Traiskirchen) wurde im Hinblick auf nachvollziehbare Qualifikationsvergleiche erlassmäßig durch Einbindung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen geregelt.

